



Sie wurden für die besten Abiturzeugnisse des Jahrgangs geehrt (von links): Matthias Passek, Leonie Gilch und David Pfeffer mit Schulleiter Bernhard O'Connor.



Sebastian Daniel (links) und Julia Kurz erhielten vom Vorstand des Vereins der Freunde des HCG, Markus Heber, einen Preis für ihre Leistungen in Griechisch und Latein.

Einmal durch die raue See

Das Hans-Carossa-Gymnasium verabschiedet seine Absolventen

Das Hans-Carossa-Gymnasium (HCG) hat am Freitag im Rathausprunksaal mit einer großen Entlassfeier seine Abiturienten verabschiedet. Die Schulleitung blickt mit 114 Absolventen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Bei einem Gesamtdurchschnitt von 2,17 haben 45 Schüler eine Eins vor dem Komma geschafft, darunter ein Absolvent mit der Bestnote 1,0. Zwei Abiturienten schafften das Gesamtergebnis 1,1 und 1,2. Schulleiter Bernhard O'Connor sprach von einem wahren Spitzenjahrgang.

Nach dem traditionellen Gottesdienst in St. Jodok und einem Fototermin ging es für die Abiturienten des Hans-Carossa-Gymnasium zur Entlassfeier in den Rathausprunksaal. O'Connor hieß die Gäste im vollen Saal willkommen. In seiner

Rede verglich er die Reise der 114 Absolventen – frei nach dem Abi-Motto „KABItän Blaubär“ – mit einer Fahrt durch die raue gymnasiale See. Für junge Schüler oft ein schwieriges Fahrwasser, welches sie jedoch bravurös gemeistert hätten. Unterstützend an ihrer Seite, die Lehrer und couragierten Eltern, deren Engagement ebenso von O'Connor gewürdigt wurde wie der Einsatz des Fördervereins des HCG, vertreten durch den Vorsitzenden Markus Heber und der des Elternbeirats, vertreten durch Hans-Jörg Schmied. Im Namen des Vereins der Freunde des HCG verlieh Heber den Preis für die besten Abschlüsse in Latein und Griechisch: Geehrt wurde Julia Kurz für die besten Leistungen in Latein. Ausgezeichnet für den besten Abschluss in Griechisch wurde Sebastian Daniel. Beide er-

hielten 500 Euro, einen Buchpreis sowie die goldene Ehrennadel des Landesverbands Bayern im Deutschen Altphilologenverbands. Auch das beste Abiturergebnis wurde prämiert. Mit einem Notendurchschnitt von 1,0 lag David Pfeffer knapp vor Matthias Passek (1,1) und Leonie Gilch (1,2).

Schließlich begann der große „Cat-Walk“ für alle Absolventen, um sich ihre Zeugnisse abzuholen. Endlich konnten sie ihr Abitur entgegennehmen: Zwar ist es nur ein Stück Papier, symbolisch steht es aber für den Lohn der harten Arbeit in den vergangenen Monaten. Das Abitur öffnet den Schülern Türen; zu einer Hochschule oder zu einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. So wurden die letzten Meter dieses „Cat-Walks“ auch zu einem Weg zu vielen neuen Möglichkeiten. –is-